

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 95 (2001)
Heft: 11

Nachwort: Aus Redaktion und Redaktionskommission
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NW: Aber ist Israel denn nicht weiterhin auf die Arbeitskräfte aus Palästina angewiesen?

SF-N: Israel will diese Arbeitskräfte nicht mehr. Das wäre auch aus unserer Sicht nicht nötig, wenn wir unsere eigene Wirtschaft entwickeln und damit Arbeitsplätze für unsere Bevölkerung schaffen könnten. Es gibt allerdings einen neuen Trend, der ein *weiteres Szenario* im Auge hat: Palästinensische Arbeitskräfte werden gezwungen, die *israelischen Siedlungen* bei uns zu entwickeln. Die Arbeitenden erhalten hier nur einen Viertel des Lohnes, den sie in Israel verdienen würden. Das sind ausbeuterische Verhältnisse.

Aber für diese Arbeit werden Genehmigungen erteilt.

NW: Die Menschen müssen also, um ihr Brot zu verdienen, gegen die Interessen des eigenen Volkes arbeiten?

SF-N: Ich habe mit Arbeitern gesprochen, die unter dieser Situation fürchterlich leiden. Aber sie können nicht anders, wenn sie den Lebensunterhalt für ihre Familien aufbringen wollen. Das ist die *psychische Seite der Unterdrückung*.

NW: Sumaya, ich danke Dir für dieses Gespräch, das ich gerne mit einer hoffnungsvolleren Perspektive abgeschlossen hätte. ●

Gerne möchte ich meinen redaktionellen Mitteilungen zwei **Gratulationen** voranstellen:

• **Ursula Leemann**, Mitglied des Vorstandes der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege, ehemalige Nationalrätin und Kolumnistin unserer Zeitschrift, ist seit dem 25. Oktober für ein Jahr Präsidentin des Zürcher Verfassungsrates.

• **Jeanine Kosch**, Theologin, grüne Kantonsrätin und seit Beginn dieses Jahres Mitglied der Redaktionskommission der Neuen Wege, wurde an der Generalversammlung der europäischen Justitia-et-Pax-Kommissionen in Budapest zu deren Präsidentin für die Jahre 2002 bis 2005 gewählt.

Zu diesen beiden wichtigen Ämtern in Staat und Kirche möchte ich den beiden Freundinnen im Namen unserer Vereinigung herzlich gratulieren und ihnen eine erfolgreiche Tätigkeit wünschen.

Die Neuen Wege sind auch auf dem Internet mit einer eigenen **Homepage** vertreten (www.neuewege.ch). Wer die Rechnung für das Jahr 2002 bezahlt hat, kann bei der Administration der Neuen Wege das Passwort verlangen, das den Zugriff auf das Archiv erlaubt. Dieses enthält alle Artikel ab dem laufenden Jahrgang. Das Passwort ist nur Abonnentinnen und Abonnenten der Neuen Wege zugänglich. Es wechselt jedes Kalenderjahr.

Wie im Juniheft mitgeteilt, hat der Redaktor auch die **Werbung** für die Neuen Wege übernommen. Von den 150 zusätzlichen Abonnentinnen und Abonnenten, die ich mir bis Jahresende zum Ziel gesetzt habe, sind erst rund 50 beisammen. Wer hilft mir bei dieser Aufgabe? Von den letzten Heften stünden genügend Exemplare als Probenummern zur Verfügung. Natürlich sind auch Geschenkabonnements sehr willkommen. Willy Spieler

Aus Redaktion
und Redaktionskommission